



## Empfehlung der Jury im Interessenbekundungsverfahren (IBV) für ein neues Konzept für das Bürgerhaus in Harburg

Das Bezirksamt Harburg sucht ein neues Konzept für das Bürgerhaus in Harburg, Rieckhoffstraße 12. Hierzu hat das Bezirksamt am 5. November 2021 einen Aufruf veröffentlicht, sich an dem IBV mit einem eigenen Konzept zu beteiligen. Die Frist für die Einreichung der Konzepte war der 31. Januar 2022. **Fünf Bewerbungen** sind bis zum Fristende eingegangen.

Ein Konzept eingereicht haben:

- **Elbe Werkstätten GmbH**
- **Dreifalt eG**
- **Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg**
- **Stiftung Kultur Palast**
- **I-Netzwerk (Trägerverbund)**

Um die Auswahl des am besten geeigneten Konzeptes durch das Bezirksamt Harburg zu unterstützen, wurde eine beratende Jury eingesetzt. Diese besteht aus:

### Stimmberechtigte Mitglieder:

- Bezirksamt Harburg (3 Stimmen)
- SPD-Fraktion (3 Stimmen)
- Fraktion Bündnis'90/Die Grünen (3 Stimmen)
- CDU-Fraktion (2 Stimmen)
- Fraktion DIE Linke (1 Stimme)
- AfD-Fraktion (1 Stimme)
- FDP-Fraktion (1 Stimme)

### Beratende Mitglieder:

- Bezirkssenorenbeirat
- Harburger Integrationsrat (*ruhend*)
- Vertretung des Netzwerkes Jugendforum Harburg
- Vertretung des Netzwerkes Jugendforum Süderelbe
- Studierendenvertretung der Technischen Universität Hamburg
- Vertretung des KreisschülerInnenrates Harburg
- Vertretung der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Die Jury hat die eingereichten Konzepte anhand einer ausführlichen **Bewertungsmatrix** beurteilt. Diese enthielt 32 gewichtete Fragen (60% inhaltliches Konzept, 20% Finanzierungsplan, 15% Erfahrungen und Erfahrungstransfer, 5% exemplarischer Jahresplan samt Finanzierung).

Nach der Bewertung der eingereichten Konzepte hatten die Bewerbenden die Möglichkeit, die Konzepte der Jury am 5. März 2022 persönlich vorzustellen. Diese Präsentationen wurden ebenfalls anhand der Bewertungsmatrix beurteilt.

Anschließend hat die Jury die Konzepte sowie die abgegebenen Bewertungen am 10. März 2022 beraten und das Konzept benannt, das aus Sicht der Jury für den Betrieb des Bürgerhauses als am besten geeignet erscheint:

Nach der Beurteilung der eingereichten schriftlichen Konzepte durch die Jury-Mitglieder sowie nach der Beurteilung der Präsentationen erreichten zwei Konzepte mit einem deutlichen Abstand zu den übrigen Bewerbungen die höchsten Punktzahlen, jedoch mit relativ geringem Abstand zueinander. Dies waren die Stiftung Kultur Palast sowie Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg.

In der weiteren Beratung entschieden sich die Jurymitglieder für eine Abstimmung der stimmberechtigten Mitglieder, um aus den beiden am besten bewerteten Konzepten einen endgültigen Favoriten zu benennen. Diese Abstimmung ergab eine deutliche Mehrheit für die Stiftung Kultur Palast (12:2 Stimmen).

### **Empfehlung der Jury:**

**Die Jury empfiehlt** daher mit großer Mehrheit das Konzept der **Stiftung Kultur Palast** für den Betrieb des Bürgerhauses in Harburg.

Die Jury empfiehlt dem Bezirksamt Harburg zudem, folgende Punkte bei den Gesprächen mit der Stiftung Kulturpalast über den Betrieb des Bürgerhauses zu berücksichtigen und sie als Zielsetzungen im Zuwendungsverfahren zu verankern:

- Eine inhaltliche **Zusammenarbeit mit dem I-Netzwerk** soll angestrebt werden, um die Themen „Integration von Zugewanderten“ sowie den „Interkulturellen Austausch“ noch intensiver als bisher abdecken zu können und um Angebote mit, von und für die Zielgruppen entwickeln zu lassen.
- Neben der Kooperation über das Pachtverhältnis (Kneipe) soll eine **inhaltliche Zusammenarbeit mit den Elbe-Werkstätten** angestrebt werden, so dass zukünftig mehr Angebote im Bürgerhaus mit, von und für Menschen mit Behinderung gemacht werden können.
- Die **Zielgruppen Jugend und Senioren** sollen sich deutlich im Programm wiederfinden, ohne die anderen Zielgruppen zu vernachlässigen.
- Die **Adaption** von in Billstedter Zusammenhängen erfolgreichen **Formaten** soll die aus der langen Geschichte Harburgs als eigenständige Stadt herrührende **Identität der Harburger:innen** sowie die Besonderheiten der Harburger Kulturlandschaft berücksichtigen.
- Die **Vielfalt** der Harburger Bevölkerung soll bei dem **Team des Trägers** bzw. den Mitarbeitenden vor Ort sichtbar sein.
- Das **Raumvermietungskonzept** soll Möglichkeiten für Harburger Vereine und Initiativen vorsehen, Räume im Bürgerhaus auch **kostenfrei** nutzen zu können.
- Ein **nächstes IBV** soll rechtzeitig durchgeführt werden. Der Zeitpunkt wird im noch zu gründenden Beirat zum Bürgerhaus festgelegt.
- Der **Beirat** für das Bürgerhaus Harburg soll möglichst **vielfältig besetzt** werden, auch mit Menschen unter 18 Jahren sowie Vertretungen der Zielgruppen des Hauses – und möglichst niedrigschwellig bzw. barrierearm arbeiten.